

Jürgen Pausch, Projektleiter und EDV-Verantwortlicher, hat den Wechsel der Software mit großer Sorgfalt vorbereitet



Foto: Heini

SHK-Betrieb Bechert stellt auf neue Software um

Arbeitsabläufe gestrafft

Der SHK- und Elektro-Fachbetrieb Bechert in Bayreuth wollte von LV-Bearbeitung über Auftragsabwicklung bis Abrechnung nur noch auf einer gemeinsamen EDV-Plattform arbeiten. Für ein Unternehmen dieser Größenordnung ist der Umstieg auf eine andere Software mit Risiken verbunden und wurde deshalb mit größter Sorgfalt vorbereitet.

Je umfangreicher und komplexer die Aufträge sind, desto leichter muss für die Mitarbeiter das eingesetzte Programm zu handhaben sein. Firma Bechert hat Ende 2003 die Weichen neu gestellt und mit Hilfe des Softwarehauses Locher & Christ alle Arbeitsbereiche auf eine gemeinsame EDV-Schiene gesetzt. „Im Handwerk leben wir damit, dass Einschnitte wie die Einführung eines neuen EDV-Systems einfach nebenbei laufen müssen“, sagt Jürgen Pausch, Projektleiter und EDV-Verantwortlicher bei der Bechert GmbH in Bayreuth. Das SHK- und Elektro-Unternehmen besteht seit mittlerweile 130 Jahren und beschäftigt über 300 Mitarbeiter, davon derzeit 38 Auszubildende. Das Leistungsprofil erstreckt sich über die gesamte Technische Gebäudeausrüstung für Hotels, Industrieanlagen, Klinikbauten oder große Einkaufszentren. Firma Bechert ist in ganz Deutschland tätig und betreibt neben dem Bayreuther Hauptsitz noch zwei Niederlassungen in Neuhaus am Rennweg (Thüringen) und in Trebbin (Brandenburg).

Daten nur einmal erfassen

Die gesamte Abwicklung von LV und Kalkulation über die Projektbearbeitung bis zur Lohnzeiterfassung und Abrechnung sollte mit einem einzigen Programm zu bewältigen sein. Drei Hauptziele sollten mit dem EDV-Umstieg erreicht werden: Die Arbeitsabläufe zu straffen und die Papier-Übertragungsarbeit zu minimieren, sowie die komplette elektronische Abwicklung sämtlicher Vorgänge auf nur einer EDV-Plattform zu realisieren. Außerdem sollten die Kollegen in den beiden Niederlassungen ohne zeitraubende Telefonate Zugriff auf Projektdaten haben und zwar ohne dass je-

mand die Unterlagen in Ordnern suchen und per Fax versenden muss. Nach eingehenden Testläufen hatte sich die Firma Bechert für die Software LC-TOP für Kalkulation und Auftragsabwicklung von Locher & Christ entschieden. Das Programm läuft seit 2003 auf einem zentralen Terminal-Server im Bayreuther Hauptsitz. „Den Umstieg auf die neue Software haben wir schrittweise vollzogen, wobei die Lohnerfassung zunächst das drängendste Problem war“, berichtet Jürgen Pausch. Die Arbeitsstunden der Monteure werden im Programm erfasst, dem betreffenden Projekt zugeordnet und für die Lohnbuchhaltung bereitgestellt. Vorher mussten die Daten in drei verschiedenen Anwendungen eingegeben werden.

Insellösung abgeschafft

„Wir haben die bisherigen Insellösungen abgeschafft und arbeiten jetzt nur noch auf einer Software-Ebene“, sagt Pausch. Bei der Firma Bechert sind jeden Monat rund 2000 Arbeitsnachweise zu verarbeiten. Dafür sind allein in der Abteilung Lohnbuchhaltung drei Mitarbeiterinnen beschäftigt. Diese wurden jedoch keinesfalls wegrationalisiert, sondern können jetzt effektiver einem zeitnahen Controlling zuarbeiten.

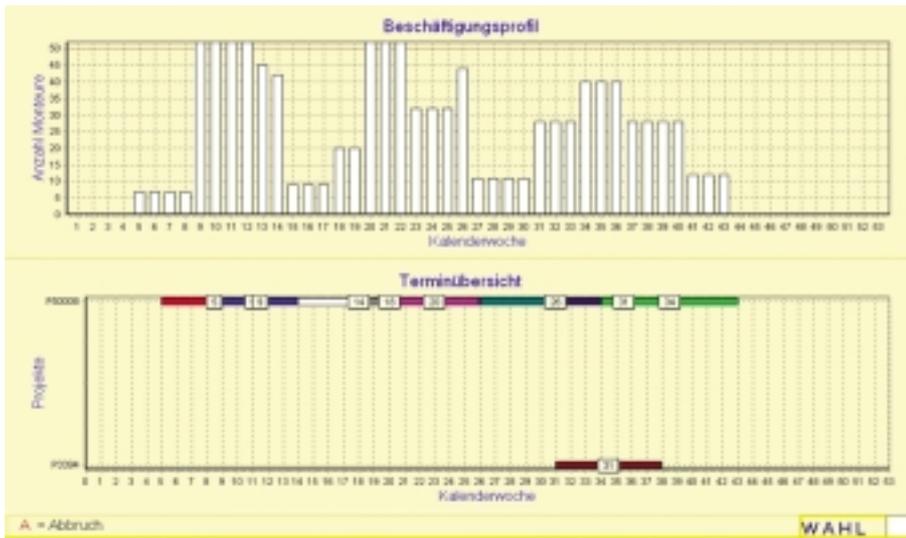
Im zweiten Schritt wurde in dem Büro umgerüstet, wo die Mitarbeiter Leistungsverzeichnisse bearbeiten und Angebote kalkulieren. Bei Projekten in eigener Planung sei es vorher nicht möglich gewesen, dass Angebotserstellung und -kalkulation von derselben Person erledigt werden konnten. „Eine technische Kraft musste aus Katalogen und Preislisten Artikelnummern vorgeben, konnte diese aber aus Zeitmangel nicht

Item	Bezeichnung	Stk	Mat-Gr.	Mat-Preis	Lohnwert	Gesamt	U	TD
1.1.1	Heizkessel mit Zubehör	62,45	4698,12	5277,49	2848,72	8116,21	F	J
1.1.2	Rohrleitungen und Armaturen	74,44	2948,74	3987,80	1824,09	5211,89	F	J
1.1.3	Heizkörper mit Anschlusszubehör	45,69	3372,51	3978,39	3988,36	5966,75	F	J
1.1.4	Solarthermie und Warmwasserbereitung	79,22	5748,38	6970,81	3988,56	10176,11	F	J
1.1.5	Wärmedämmung	8,77	644,39	741,85	398,00	1140,88	F	J
1.2.1	Sanifare Erreichungsgegenstände	264,01	3968,42	21481,85	11972,44	30064,12	F	J
1.2.2	Abwasserentlastung	33,99	2491,32	2995,82	1542,79	4437,72	F	J
1.2.3	Trinkwasserleitungen und Armaturen	48,65	3674,95	4111,85	2213,66	6324,74	F	J
1.2.4	Gasleitungen	9,79	492,40	586,26	304,51	871,11	F	J
1.2.5	Regenwasserleitung	58,04	4295,40	4995,90	2841,32	7546,62	F	J
1.2.6	Wärme und Schalldämmung	11,87	872,46	1063,89	549,25	1543,58	F	J
1.3.1	Regelarbeiten	5,89	500,00	575,80	309,62	854,62	F	J
1.3.2	Ingenieurbüros	6,68	491,85	654,19	298,38	952,51	F	J

B = Bearbeiten Gesamt 626,00 4698,12 5277,49 3172,04 8116,21
 L = Löschen Zeile
 E = Einfügen Zeile I = Bestellung generieren Std-Gehalt
 T = Löscht K = Kalk. Werte Aufsch. %
 D = Drucken U = Überschrift Aufsch.
 F1 = Hilfe F2 = Auswahl F3 = Auswahl eing. Alt-G = Bearbeiten

Bild: Locher & Christ

Die übersichtliche Tabellenstruktur und die leichte Bedienbarkeit der Programmoberfläche waren Hauptkriterien bei der Softwareauswahl für die Fa. Bechert



Der Kapazitätsplan, eine neue Funktion der LC-TOP-Software, zeigt auf einen Blick die Auslastung des Montagepersonals

selbst zu einem Angebot verarbeiten“, erläutert der EDV-Verantwortliche Jürgen Pausch. „Wir konnten jetzt auch für unsere Projektleiter die Voraussetzungen schaffen, dass sie Angebote komplett selbst erstellen können.“ Damit entfällt die nochmalige Vorlage des eingegebenen Angebotes zur Kontrolle durch einen Projektleiter.

Schnelle Kalkulation

Mit wenigen Befehlen lassen sich auch Blöcke von Positionen oder ganze Titel rasch aus anderen Projekten kopieren. Was dem Bearbeiter eine schnelle Antwort auf häufige Fragen wie diese liefert: „Irgendwo hatten wir mal eine Hallenheizung eingebaut – was gehört alles dazu und wie hatten wir sie kalkuliert?“ Vor allem kommt es darauf an, möglichst genau zu kalkulieren, um den richtigen Gesamtpreis zu finden. Das Programm bietet außerdem Möglichkeiten, bereits in der Vorkalkulation differenzierter zu rechnen. So lassen sich verschiedene Materialgruppen definieren, denen die Positionen zugeordnet werden können. Der Anwender kann damit die Bestandteile des Angebotes mit verschiedenen Zuschlägen kalkulieren. Drastisch reduziert werden konnte der Aufwand für die Preisanfragen für die meist umfangreichen LVs, da der größte Teil der Artikel objektspezifisch angefragt werden muss. „Auf herkömmlichem Weg heißt das, die Leistungsverzeichnisse auszugsweise mehrfach zu kopieren und per Post oder Fax an die Lieferanten zu verteilen. Wir kommen damit weg von dem immensen

Papieraufwand“, sagt Jürgen Pausch. Außerdem entfällt es, die Preise danach wieder von Hand in die EDV übertragen zu müssen.

Das Programm ermöglicht zudem, direkt aus dem Projekt heraus titel- oder positionswise Preisanfragen direkt via UGL-Schnittstelle an Großhändler zu senden. Ohne Übertragungsarbeit lassen sich die Lieferantenangebote wieder in das Projekt einlesen.

Die sorgfältige Software-Auswahl begründet Jürgen Pausch nicht zuletzt damit, dass die Notwendigkeit eines Re-Engineerings vermieden werden sollte – der Betrieb also an die EDV angepasst werden müsste, anstatt umgekehrt. „Wohl aber sollten dabei die internen Abläufe insoweit überdacht werden, wie sie mit Hilfe der EDV vereinfacht und standardisiert werden können.“

- Software-Anbieter:
Locher & Christ
88456 Winterstettenstadt
Telefon (0 73 55) 93 17-0
Telefax (0 73 55) 93 17-20
www.lc-top.de

- EDV-Anwender:
Bechert GmbH
95447 Bayreuth
www.bechert-gmbh.de

